

Liebe Schwestern und Brüder,

Jener Mann setzte all seine Hoffnung auf Jesus
er fleht ihn an
weil er weiß: Jesus kann ihn rein machen
kann ihn heilen
wenn er es will.

Der Aussätzige berührt Jesus
im Inneren
Er hatte Mitleid, hält Markus fest

Mitleid: nicht ein trauriges und leicht gönnerhaftes Gefühl von oben herab
der Arme Tropf
Jesus leidet mit ihm
und berührt ihn

Das ist eine sehr weitreichende Geste
weil Jesus diesen Mann wirklich an sich heran lässt
seine verzweifelte Hoffnung
und seine ganze Geschichte der Isolation
des Nicht-Dazu-Gehörens.

Die Berührung Jesus ist nicht der magische Zauberstab, der den Aussatz
wegwischt
Sie ist Ausdruck, wie sehr Jesus zuvor von dem Aussätzigen berührt wurde.

Das ist ein Geschehen, das völlig undenkbar war, auf zwei Ebenen:

Aussatz, Lepra, war als hochansteckende Krankheit erkannt
Es gab genau Regeln, die Erkrankten abzusondern.
Eine wirkliche Medizin kannte man nicht.
Gewiss, es gab Heilungen
und dann auch ein Verfahren, wie die Heilung festgestellt wurde.
Nur so konnte ein Kranker zurück in die Gesellschaft.

Der Aussatz hatte schreckliche Folgen
er führte zu einer Verbannung
die Kranken verschwinden von der Bildfläche
dürfen sich nur mit Abstand nähern.

Unser medizinisches Wissen ist heute weiter

und unser Gesellschaftsmodell anders
Gleichwohl kennen wir es nur zur Genüge
dass jemand sich zurückziehen muss, weil er oder sie erkrankt ist.
freilich, meistens mit weit weniger dramatischen Folgen.
Doch Gleichwohl: Schon ein Husten kann einen verdächtig machen.

Jemanden mit Aussatz zu berühren galt als undenkbar, mit guten Gründen.
und doch: es ist immer noch ein Mensch
ein leidender Mensch
Jesus sieht den Menschen mit seiner Krankheit
die Absonderung verhinderte das sehr oft,
sie hatten kein Ansehen.
Wie ist das heute?

Jesus lässt sich berühren. Wie oft ist das undenkbar
wenn es um eigene Schwäche geht.
Damit kann ich Gott doch nicht belästigen
Oder das ist Gottes Unwürdig.
Ja, und manchmal auch:
Diese Person verhält sich aber so, dass sie Gottes unwürdig ist
es gibt viele Konzepte von „rein“ und „unrein“.

Nochmals: Die sind nicht völlig falsch, manchmal notwendig gar
und doch: ohne Berührung können wir nicht leben
weder im Blick auf die anderen
noch im Blick auf Gott.

Das braucht Mut
zu Jesus zu gehen und zu sagen:
Wenn du willst, kannst du mich rein machen.
Es braucht den Mut, sich berühren zu lassen.

Rein, unrein,
Sünder Gerechter
oben, unten
dass Gott diese Paare ganz anders durchbuchstabiert,
das hat Jesus immer wieder gezeigt.
wie anders sie sein können
und wie vorläufig sie sind.

Wir brauchen wohl solche Paare
wenn wir uns immer wieder erinnern, dass sie vorläufig sind
und sich ändern werden.

sich berühren lassen
und berühren
Maria ließ es zu
und es hat sich viel geändert.
Es ist möglich:
Wenn du willst, kannst du mich rein machen.
Amen.

Evangelium (Mk 1, 40-42)

In jener Zeit kam ein Aussätziger zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du mich rein machen. Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will – werde rein! Sogleich verschwand der Aussatz und der Mann war rein.